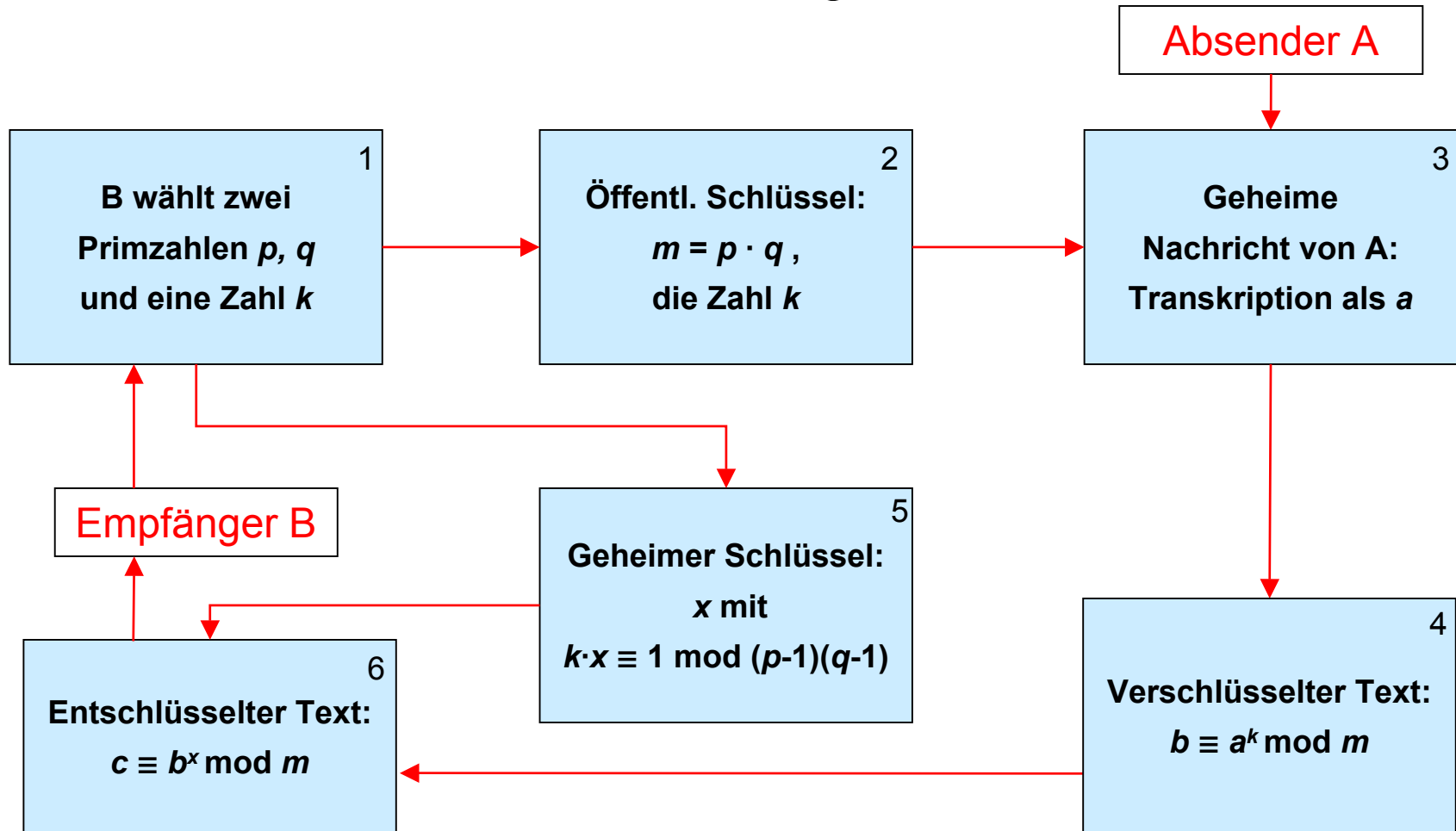


RSA-Verschlüsselungsverfahren



HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



RSA-Verschlüsselungsverfahren

Public-Key- Kryptosystem

- Hierbei handelt es sich um ein Public-Key-Kryptosystem, d.h. im Gegensatz zu den klassischen Verschlüsselungsverfahren wird **asymmetrisch** chiffriert.



RSA-Verschlüsselungsverfahren

Ausgangslage

- Der Absender **A** möchte eine geheime Nachricht an den Empfänger **B** übermitteln.

Dabei besteht die **Asymmetrie** darin, dass **A** und **B** sich weder zu kennen noch irgendwie geheim zu einem Schlüsselaustausch zu treffen brauchen.



RSA-Verschlüsselungsverfahren



Vorbereitungen

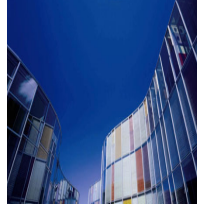
- **B** wählt zwei „große“, d.h. etwa 200-stellige Primzahlen p , q , welche **geheim** gehalten werden.
- **B** berechnet $m = p \cdot q$.
- **B** bestimmt eine natürliche Zahl k , die zu $n = (p - 1) \cdot (q - 1)$ teilerfremd ist.
- **B** übermittelt **öffentlich** die Daten m und k ; insbesondere **A** empfängt diese.



RSA-Verschlüsselungsverfahren

Vorgehen von A

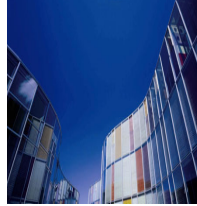
- **A** stellt die zu übermittelnde Nachricht als natürliche Zahl a ($0 < a < m$) dar.
- **A** übermittelt öffentlich den Rest $b \equiv a^k \pmod{m}$.



RSA-Verschlüsselungsverfahren

Vorgehen von B

- **B** empfängt die Nachricht $b \equiv a^k \pmod{m}$.
- **B** bestimmt ganze Zahlen x und y mit der Eigenschaft $k \cdot x = 1 + n \cdot y$.
- **B** berechnet $c \equiv b^x \pmod{m}$.
- **B hat damit die Nachricht entschlüsselt**, denn es gilt $c = a$ (kleiner Satz von Fermat).



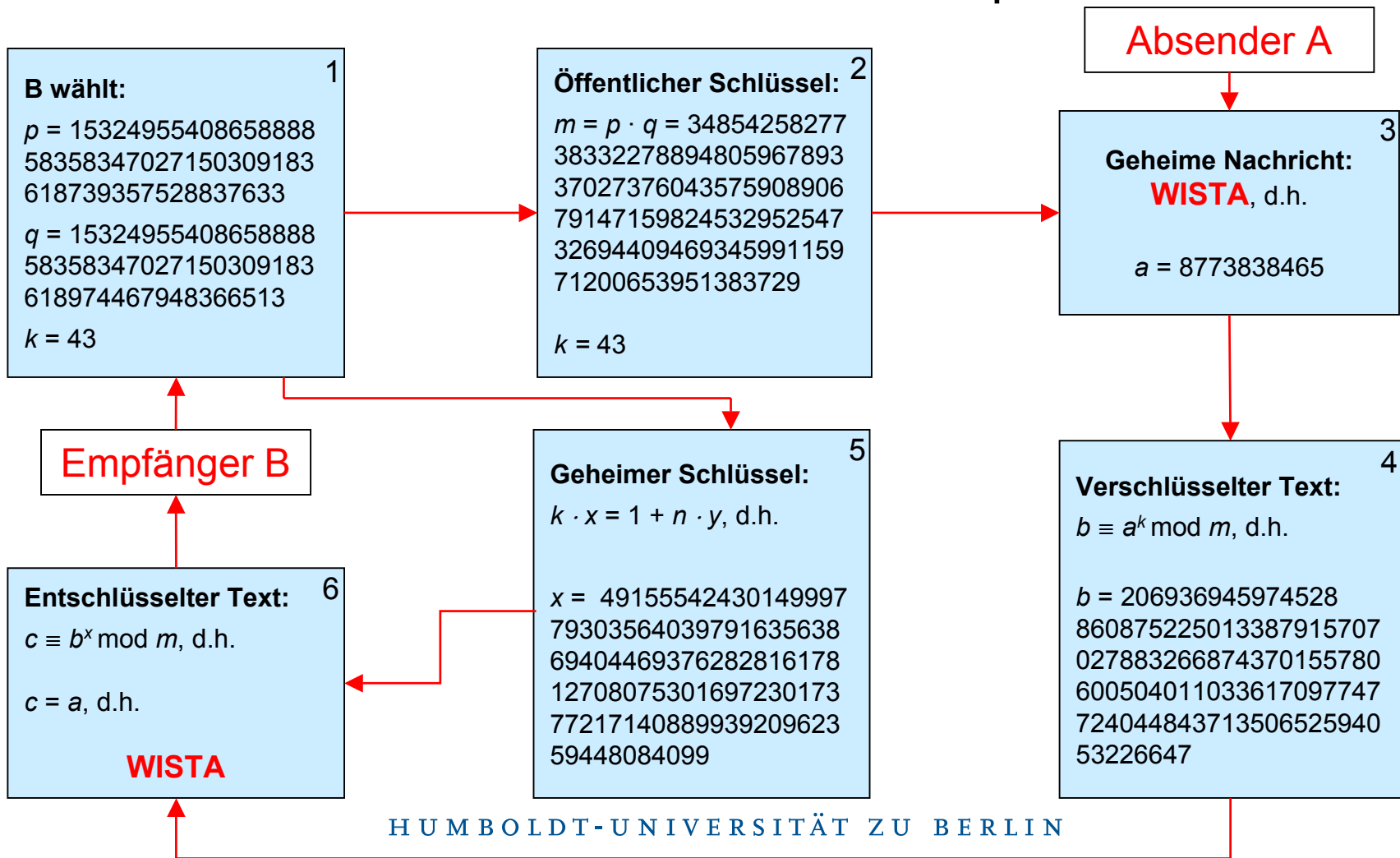
RSA-Verschlüsselungsverfahren

Ein einfaches
Beispiel

- **B** wählt: $p = 229$, $q = 389$,
also $m = p \cdot q = 89081$,
 $n = (p - 1) \cdot (q - 1) = 88464$; $k = 43$.
- **B** gibt bekannt: $m = 89081$, $k = 43$.
- Geheime Nachricht: $a = 666$.
- **A** übermittelt: $b \equiv a^k \pmod{m}$, d.h. $b = 42709$.
- **B** bestimmt ganze Zahlen x , y mit
 $k \cdot x = 1 + n \cdot y$, nämlich $x = 67891$, $y = 33$.
- **B** entschlüsselt: $c \equiv b^x \pmod{m}$, d.h. $c = 666 = a$.

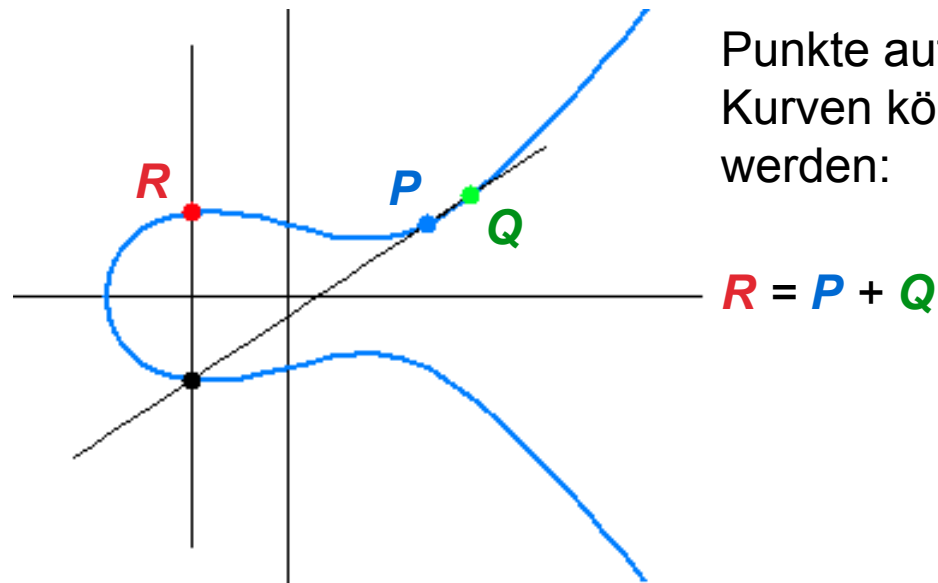
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

RSA: Ein realistischeres Beispiel



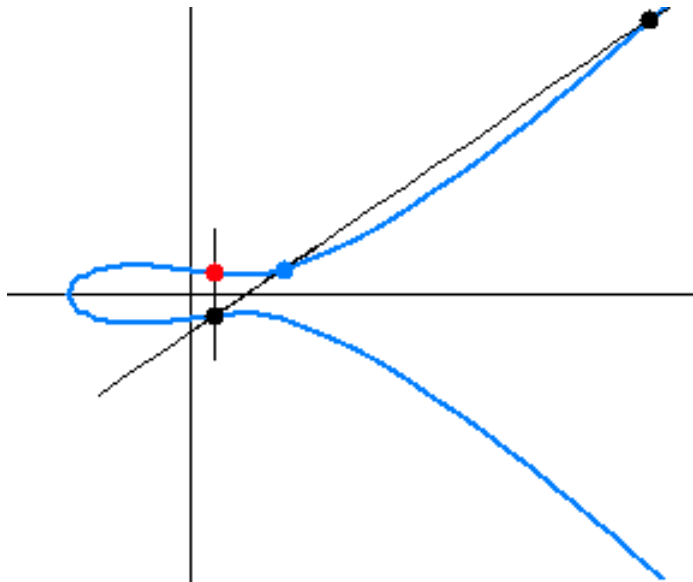
HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN

Elliptische Kurven in der Kryptographie





Das diskrete Logarithmusproblem



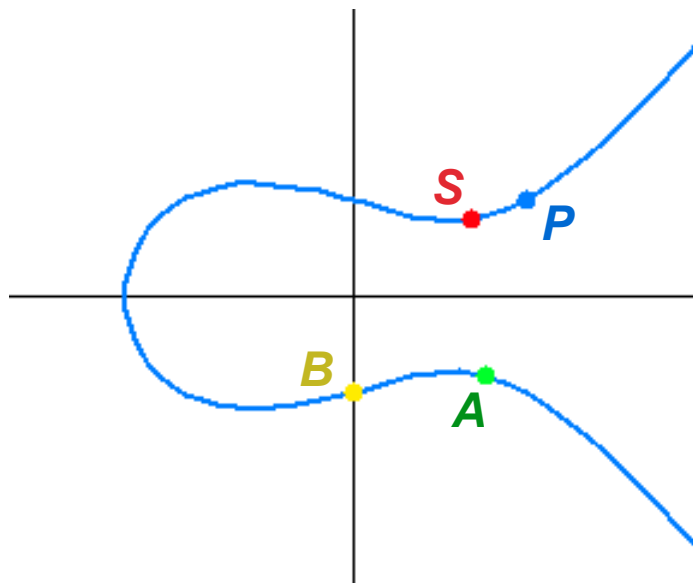
- Indem man einen Punkt P n -mal zu sich selbst addiert, erhält man den Punkt $Q = nP$.
- Hat man umgekehrt nur das Ergebnis Q und den Basispunkt P vorgegeben, so besteht das diskrete Logarithmusproblem darin, den Faktor n zu berechnen.
- Diese Aufgabe ist bis heute nicht in kurzer Zeit lösbar.

Beispiel: $Q = 6P$

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Anwendung: Schlüsselaustausch nach Diffie-Hellman



- Alice und Bob einigen sich auf Punkt P .
- Alice wählt n und schickt Bob $A = n P$.
- Bob wählt m und schickt Alice $B = m P$.
- Alice und Bob berechnen
 $S = n m P = n B = m A$.
- Charly, der die beiden belauscht, kennt nur A , B und P , kann damit aber **nicht** den **geheimen Schlüssel S** bestimmen, denn dazu müsste er n oder m berechnen können.

